

Universitätsbibliothek Wuppertal

Vollständiges Wörterbuch über die Gedichte des Homeros und der Homeriden

Capelle, Carl

Leipzig, 1889

Ω

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-5365](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-5365)

X 161. ι 423; im Pl. *ψυχὰς παρθέμενοι*, ihr Leben daran setzend, γ 74. ι 255; *ψυχὰς δλέσαντες*, N 763. Dieses Lebensprinzip dachte man sich als eine wirkliche Substanz; stirbt der Mensch, so verläßt sie den Körper durch den Mund, I 409, oder durch eine Wunde, Ξ 518. II 505. — dh. 2) die durch den Tod vom Leibe getrennte Seele, die Seele der Abgeschiedenen in der Unterwelt, der Geist, welcher zwar körperlos war, aber doch die Form des Körpers an sich behielt, Ψ 65. 106. λ 84. 205 u. ö.; ihm fehlt das geistige Lebensprinzip, die *φρένες* (s. *φρήν*), Ψ 104 (nur der des Teiresias hat dieselben, noch κ 493); er war also nur ein Schattenbild, *εἶδωλον*, λ 602; dh. auch beides nebeneinander, *ψυχή καὶ εἶδωλον*, Ψ 104, vgl. ω 14; und in diesem Sinne steht *ψυχή* dem Körper entgegen, welchen der alte Grieche sein Ich nennt, A 3 u. s.; die Seele im Hades hat kein Bewußtsein, λ 476, nur erst durch

das Trinken von Blut erhält sie momentan Besinnung und Leben, λ 153. 232 ff. Vgl. bes. Nägelsb. Hom. Theol. S. 341 ff. (Für Zustände der Seele kommt es im Hom. nicht vor.) — Bemerkenswert ist die Konstrukt. *κατὰ σύνεσιν: ψυχή Τειρεσίαο — σφιγτρον ἔχων* st. *ἔχουσα*, λ 90.¹⁾

ψυχός, eos (ψυχω, skr. W. *spu*, Curt. Et.⁵ S. 702), Kühle, Kälte, κ 555 †.

ψυχρός, kalt, kühl, frisch, ὕδωρ, ι 392 u. s., *γαλκός*, E 75; *γαλάζα*, χιών, O 171. X 152 u. s.; von

ψύχω (Skrw. *spnu*, „blasen“, das χ für σκ, Curt. Et.⁵ S. 509. 702), Aor. 1 *ἔψυξα*, hauchen, blasen, *ἦκα ψύσσα*, Y 440 †.

ψωμός (ψάω), Bissen, Brocken, Mundvoll, *ψωμοὶ ἀνδρόμοιοι*, Bissen Menschenfleisch, ι 374 †.

¹⁾ Vgl. Retzlaff Synon. II 26. 28. W. Schrader Jb. 131, 148 ff.

Ω.

ὦ und ὦ, Interjekt. o! 1) als bloßer verstärkender Zuruf beim Vokativ, ist es ὦ zu betonen, ὦ *Μενέλαε*, A 189 u. s.; poet. steht es bisw. zwischen Attribut und Subst., *ἀγαλλεῖς ὦ Μενέλαε*, P 716, vgl. A 189 u. Ameis-Hentze zu δ 26; bei doppelter Anrede, ὦ *πέπον*, ὦ *Μενέλαε*, Z 55. — 2) als Ausruf des Erstaunens oder der Klage, ὦ, ὦ *πόποι*, s. *πόποι*; ὦ *μοι* (Bäuml. ὦμοι¹⁾, s. dess. Präf. II. p. XL), als Ausruf der Klage, H 96. II 49 u. s.; m. folg. Nom. ὦ *μοι ἐγώ*, wehe mir, A 404. II 433; ὦ *μοι ἐγὼ δειλός*, ε 299 u. s.; ὦ in Synzisen mit dem folgenden Wort ὦ *ἀρίγνοτε*, ρ 375.

Ὠγυγίη, mythische Insel, Wohnsitz der Kalypso²⁾, α 85. ζ 172. η 244 f.

ὦδε, Adv. (von ὄ, ῥ) der Art und Weise: so, also, auf diese Weise, Ξ 481. Y 213 u. häuf. — Insbes. a) sich auf etwas Folgendes beziehend, A 181. P 297. Σ 266 u. ö.; aber auch auf etwas Vorhergehendes, H 34 u. s.; ὦς *νύ περ ὦδε*, gerade wie auf diese, die angegebene Weise, B 258: in vollständigen Sätzen entspricht sich ὦδε — ὦς, so — wie, Γ 300. τ 312, oder ὦς — ὦδε, Z 477; *γέρον δὲ δὴ ὦς σὺ περ ὦδε*, d. i. ebenso ein Greis wie du (der Paraphrast *γέρον δὲ οὕτως ὡπερ σὺ*), Ω 398, vgl. h. Cer. 116. b) wie *αὐτως*, nur so, ὦδε *θέεις*, du rennst nur so

einher, d. i. vergebens, P 75; *ἐπέσσι γε γηπαντίοισι ὦδε διακρινθέντε*, nur so mit kindischen Worten, Y 212. c) so ohne Weiteres, so wie man geht u. steht, gleich auf der Stelle, Σ 392. α 182. β 28. ρ 544. d) so = so sehr, in dem Maße, ὦδε *ἔβρισαν Ἀγκίων ἄγοι*, M 346: h. Ap. 471 ist es: so = wie du siehst.¹⁾

ὦδεε, s. *οἰδέω*.

ὦδή, zsgz. aus *αἰοιδή* (*αἰείδω*), Gesang, Lied, h. Ap. 20. h. Cer. 494.

ὠδίνω, nur Part. Pr. *-ων, -ουσαν*, a) urspr. wohl (nach Schenkl) sich vor Schmerzen winden, u. so viell. i 415 vom Kyklopen *ὠδίνων ὀδύνησι*; dann e. windenden od. pressenden Schmerz empfinden, vorzugsweise v. Geburtsschmerzen, kreisen, Wehen haben, dh. gebären, A 269. b) übhpt heftige Schmerzen haben, *ὠδίνων ὀδύνησα*, i 415 (nach der gew. Erkl., doch s. oben); von

ὠδίσ, *ἰνος*, f, Geburtsschmerz, meist im Pl. Wehen, A 271 †. h. Ap. 92.

ὠδύσατο, s. *ὀδύσσομαι*.

ὠθειώ (W. *δθ*, skr. *vadh*, Curt. Et.⁵ S. 260). Ebel in Kuhns Ztschr. IV S. 166. Brugmann in Curt. St. IV S. 174), Präz. 3 Sg. *ὠθειῖ*, Impf. 3 Sg. *ὠθειε*, *ἔῶθει*, h. Merc. 305, ep. Iterativ. des Impf. *ὠθεισκε*, λ 596, Aor. 1 häufig *ῶσα*,

¹⁾ Die Alten schrieben teils *ἄμοι*, teils *ῶμοι*. La R. Hom. Unters. S. 188.

²⁾ die der Dichter nach einigen im südwestl. Meere (Grottefend Geogr. Ephem. XLVIII S. 277 in der Nähe des Atlas, Vols Alte Weltk. XV in der Bucht zwischen Libyen u. dem Atlas), nach a. wie Völcker Hom. Geogr. S. 120 ff. Nitzsch zu ε 50 und den neuesten Hrsgeb. im nordwestl. Meere sich gedacht hat. Die Alten fanden sie in der Insel Gaudos, j. *Gozzo* bei Malta, Callim. nach Str. 7, 3, 6, benannt nach dem uralten *Ὠγυγίης* = *Ωκεανός*, vgl. Preller Gr. Myth. I⁴ S. 31. Hartung Über Däm. S. 31. Über die Etym. Fierlinger KZ. XXVII 478 f.

¹⁾ In örtlicher Bdtg. hierher, hier, kommt es bei Hom., Aristarch u. andern Gramm. zufolge (vgl. Schol. Venet. zu Γ 297. Apoll. Lex.), nicht vor; Butt. Gr. § 116 Anm. 24, Vols zu h. Cer. 116 u. Bekk. Hom. Bl. II 38 hingegen finden diese M 346. Σ 392. α 182. β 28. ρ 545, wo es „hierher“, u. B 258. ω 398, wo es „hier“ bedeuten soll; dagegen s. bes. Lehrs Arist.³ p. 71. 371; vgl. auch Heyne zu Σ 392. Hermann zu Orph. p. 692. Faesi u. Nitzsch zu α 182. S. auch Funk Gebr. der Pronomina *οἴτος* u. *ἴδε* bei Hom. Neubrandenburg 1860 u. dazu Hentze im Philol. XXVII S. 507 ff. 515 ff. Hecht zur hom. Semasiol. S. 23 f. Wenigstens α 182. β 28. ρ 544 scheint die spätere Bdtg. „hierher“ die nächstliegende und natürlichste zu sein.

ας, ε, αν, Opt. -αιμεν, Konj. -η, Inf. -αι, ἔωσε nur Π 410, Iterativf. des Aor. ὠσασκε, λ 599, Aor. I Med. ὠσατο, -άμεθα, -αντο, Opt. -αιτο, -αισθε, Inf. -ασθαί. 1) Akt. stoßen, drängen, treiben, mit term. a quo, weg-, fortstoßen, -treiben, mit term. ad quem, hinstoßen, -drängen, -treiben, τινά od. τι, a) v. lebendigen Objekten, meist in feindlichem Sinne: τινά ἀφ' ἵππων, jmdn vom Wagen stoßen, E 19. 835. A 143. 320, ἀπὸ σφείων, Δ 535. E 626, τινά ἐκ Πηλίου, vom Pelion vertreiben, B 744, ἰθὺς τάφροιο, grad auf den Graben zu tr., Θ 336; προτι ἄστυ, nach der Stadt hin, Π 45; καδ (Adv.) δ' ἄρ' ἐπὶ στόμ' ἔωσε, sc. den Thestor, Π 410. b) von leblosen Objekten, ξίφος ἐς κονλεόν, das Schwert in die Scheide stoßen, A 220; λαβὼν ποτι λόφον, den Stein an den Hügel hinaufstoßen, -wälzen, λ 596; δόν ἔπεκ δίφροιο, die Lanze vom Wagen wegstoßen, E 854; ἐκ μηροῦ δόν, den Speer aus dem Schenkel reißen, E 694; ἀπ' ὀφθαλμῶν νέφος ἀγλός, O 668; absol. ὠσα παρῆξ (sc. νῆα), ich stiefs seitwärts ab (vom Lande), ι 488. c) von leblosen Subjekten, als Wellen u. Wind, N 138. Φ 241. γ 295; ἐκ (Adv.) δ' ἄρ' ὀδόντας ὠσε δόν, P 618; ὠσε δ' ἀπὸ (Adv.) δινὸν τρηγῆς λίθου, E 308. — 2) Med. a) sich fortstoßen, dh. vorwärts dringen, Π 592. b) mit Acc. etwas stoßen, fortstoßen, wegtreiben (von sich weg oder für sich), τινά, E 691; ἀπὸ ἔθεν, Z 62, ἀπὸ νεῶν, Δ 803; auch mit Gen. allein, τειχεος, M 420; τινά προτι Ἴλιον, jmdn nach Ilios treiben, Θ 295. Π 655.

ώλετο, ὠίσθη, s. οἶομαι.

ὠλα, ep. Adv., vwdt mit ὠνός, schnell, geschwind, eilig, rasch, A 402. β 8 u. oft, Batr. 245; Superl. ὠκιστα s. ὠνός z. E. 1)

Ἐκάλῃ, Flecken in Biotien zwischen Haliartos und Alalkomenai, B 501.

*Ἐκαῖνόν-δε, Adv., zum Okeanos hin, h. Merc. 68. h. 31. 16.

Ἐκαῖνός²⁾, der grofse, breite Weltstrom, welcher rings die Erde umströmt, vgl. Σ 607; dh. wird er an den vier Weltgegendengenannt: im Osten erheben sich aus demselben Eos, Helios und die Gestirne, H 422. T 1. γ 197; im Westen senken sie sich in denselben bei ihrem Untergange, Θ 485; am Südrande wohnen die Pygmaien, Γ 2—7, und von dem nördlichen Bären heißt es, dafs er allein nicht in den Okeanos hinabtauche, Σ 487 ff. ε 275. Er wird ferner mit den Grenzen der Erde zusammengestellt, Ξ 200. δ 563. Er wird stets vom Meere (θάλασσα, πόντος, ἄλς) unterschieden; Hom. nennt ihn e. Fluß, ποταμός, Σ 607. Y 7, ῥόος Ἐκαενοῖο, Π 151. Jenseits des Okeanos im Westen ist der dunkle Hades, α 508, diesseits das glückliche Elysiion, δ 568. — 2) als Gott weicht er an Macht nur dem Zeus, Y 7, Ξ 245. Φ 195. Seine Gem. ist Tethys. Er ist v. einer Menge von Söhnen und Töchtern (Personifikat. der Gewässer), ja der Vater aller Götter, Φ 196. Ξ 201. 244.³⁾

¹⁾ Statt ἔωνος ὠλα B 26. 63. Ω 133 will Nauck Mcl. Gréco-Rom. IV 580 ἔωνος ὠλε lesen.

²⁾ Über d. Etym. s. Fierlinger KZ. XXVII 477 f.

³⁾ Bei Hes. Th. 133 ist er S. des Uranos und der

*Ἐκλίμῃδης, ον (von ὠκίμων), „Basilienkraut“, *ocimum basilicum*), Froschn., „Basilienliebhaber“, Batr. 213.

ὠκιστος, s. ὠνός.

ὠκτιρα, s. οἰκτιρα.

ὠκάλος¹⁾, poet., schnell eilend, nur Beiw. des Schiffes, O 705. μ 182. ο 473.

Ἐκάλος, ein Phaieke, φ 111.

ὠκῦ-μορος, poet., Supl.-ροῦτατος, A 505, von schnellem Geschicke oder Tode, d. i. 1) passiv, eines schnellen d. i. baldigen Todes sterbend, früh hinsterbend, A 417. Σ 95. 458. α 266. δ 346. ρ 137. — 2) aktiv, einen schnellen Tod bringend, schnell tödend, ἰοί, O 441. γ 75, s. Ameis-Hentze.

ὠκῦ-πέτης, poet. (πέτομαι, W. πετ, vgl. lat. *accipiter*, Curt. Et. S. 210), schnell fliegend, schnell dahinstürmend, Beiw. der Rosse, *Θ 42. N 24.

ὠκῦ-πορος, poet., schnellen Ganges, Beiw. der Schiffe, schnell segelnd, A 421. B 351. δ 708 u. s.

ὠκῦ-πος, Gen. ποδος, poet., schnellfüßig, Beiw. der Rosse, B 383. E 296. 732 u. ὁ. ἱ., Od. nur σ 263. ψ 245. h. Ap. 265.

ὠκῦ-περος, poet. (περόν), mit schnellen Fittigen, schnellfliegend, ἴρηξ, N 62 f.

*Ἐκῦρόη, e. Okeanide, h. Cer. 420.

ὠκῦ-ροος, poet. st. ὠκῦροος (ῥέω), schnellfließend, schnellströmend, ποταμός, *E 598, Κελάδων, H 133.

ὠνός, ὠκεία, ὠκῦ²⁾ (vwdt mit ἄκωκῆ, ἄκωκῆ, lat. *acus*, *ocior*, W. ἄκ, skr. *ākis*, schnell, Curt. Et. S. 131), meist poet., ep. Fem. ὠκεία (in ἱ. stets ὠκεία Ἴρις, B 786. 790. 795. Γ 129. E 368. Θ 425 u. ὁ., ὠκεία Δαμπετή, μ 374); Superl. gew. ἰον. ὠκιστος, O 238. Φ 253. X 325, regelm. ὠκῦτατος, nur φ 331, schnell, geschwind, hurtig, eilig, rasch, a) von Belebtem, φ 329 u. s.; mit Acc. πόδας ὠνός, fußschnell, A 58. 84 u. ὁ. (s. Schuster Beiw. S. 19. La R. St. § 15, 3); ferner ἴρηξ, O 238, ἵπποι, Γ 263 u. s., ἔλαφος, ζ 104. — Für das Adv., ὠνός — θνυμός πῆατο, schnell entschwebte der Geist, Ψ 880. — b) von Leblosem, βέλος, διατός, E 112. 395. Δ 478. φ 138 u. s., νόημα, h. Merc. 43, νῆες, Θ 197. ι 101 u. s., ὀλεθρος, X 325. — Das Neutr. Pl. ὠκιστα, als Adv., sehr schnell, γ 77. 133.

*ὠλένη (lat. *ulna*, Curt. Et. S. 374. 554), Ellbogen, h. Merc. 388.

Ἐλενίη πέτρα, der olenische Felsen, nach Strab. 8, 3, 10 der Gipfel des Gebirges Skollis in Achaja an der Grenze von Elis, j. Santa-Meri, B 617. Δ 757.

Ἐλενος, St. in Aitolien am Arakynthos, schon früh zerstört, B 639 (das Ameis). Strab. 10, 2, 22. S. Bursian Geogr. I S. 131.

Gaia. Vgl. Nägelsb. Hom. Theol. S. 72 ff. Völcker Hom. Geogr. § 45 ff. Vgl. Krämer Hom. Beiw. S. 3 ff.

¹⁾ Nach einigen eine paragog. F. für ὠνός, Schol. Ven., Lob. zu Soph. Aj. 807; nach Doederl. n. 180 v. ὠνός u. ἄλλομαι, „schnell springend“, so Ameis-Hentze u. G. Meyer Curt. Stud. V 109; nach der gew. Ableitg. v. ὠνός u. ἄλς, „meerschnell“.

²⁾ ὠκῦ als Adv. hat Hom. nicht, während er doch sonst das Neutr. Adj. als Adv. braucht, Ξ 418 las Aristarch ὠκῦ, doch liefs er es unentschieden, ob als Adv. od. als Epitheton.

ὠλεσίκαρπος (ὄλλωμι, καρπός), die Frucht verlierend, fruchtabwerfend, V., Beiw. der Weide, deren Früchte vor der Reife abfallen, κ 510 †.¹⁾

(ὄλλξ, f), nur v. Gramm. gebild. Nom. zum Acc. Sg. ὄλλα (ἐλλω, eigtl. ἐλλω, Curt. Et.⁵ S. 136), Furche, N 707. σ 375.

ὠμηστής²⁾, poet. (ὠμός, ἔδω), rohes Fleisch fressend, fleischfressend, οἰωνοί, κύνες, ἰχθύες, *A 454. X 67. Ω 82; dh. blutgierig, unmenschlich, ἀνῆρ, Ω 207.

ὠμο-γέρον, οντος, ein unreifer d. i. frischer Greis, den das Alter noch nicht mürbe gemacht hat, Ψ 791 †.

*Ὠμοδάμος (δαμάω), „der das Rohe bezwingt“, ein Dämon der Töpfer, Ep. 14, 10.

ὠμο-θετέω, ep. (ὠμός, τιθημι), nur Impf. Med. 3 Sg. ὠμοθετεῖτο und Aor. 1. 3 Plur. ὠμοθέτησαν, rohe Stücke Fleisch hinglegen, ein Teil der Opferhandlung, rohe Fleischstücke auf die mit der Netzhaut umwickelten Schenkelstücke (μηρία, w. s.), legen, um sie so den Göttern zu weihen, stets ἐπ' αὐτῶν ὠμοθέτησαν, A 461. B 424. γ 458. μ 361. — Im Med. dergl. Stücke legen lassen, ὠμοθετεῖτο . . . ἐς πλοῖα δημόν, ξ 427.

ὠμός³⁾ (skr. *amas*, lat. *umerus*, got. *amsa*, Curt. Et.⁵ S. 339), Gen. u. Dat. Dual ep. ὠμοῖν, E 622. ξ 277 u. ö., die Schulter, der Teil des Leibes vom Halse bis an die Oberarme, häuf. b. Hom. im Sg. u. Pl. Batr. 298, v. Tieren, Z 510, νεῖατος, πρυμνός, s. diese.

ὠμός (skr. *amás*, lat. *amarus*, Curt. Et.⁵ S. 338), roh, ungekocht, bes. vom Fleisch, X 347 u. ö.; opp. ὀπατάλος, μ 396; ὠμὸν βεβρωῶθειν τινά, sprichw. vom höchsten Ingrimme, A 35; Adv. ὠμά δάσασθαι, roh zerreißen (u. verschlingen), Ψ 21; von Früchten, unreif, unzeitig, übtr. γῆρας, ein zu frühes Alter, ρ 357 (s. das. Ameis).

ὠμο-φάγος (φαγεῖν), roh, bes. rohes Fleisch fressend, Beiw. v. Raubtieren, *E 782. H 256. A 479. O 592. II 157 u. s., h. Ven. 124.

ὠμώξα, s. οἰμώζω.

ὠνατο, s. ὄνομαι.

ὠνήμων, ὠνήσα, s. ὄννημι.

ὠνητός, Adj. verb. von ὠνεομαι, gekauft, ξ 202 †.

ὠνος (skr. *vasnás*, lat. *venum*, Curt. Et.⁵ S. 322), Preis, Kaufpreis, Φ 41. ξ 297. o 388. 452 u. s., τιμός, für jmdn, Ψ 746; ἐπειγετε ὠνον ὀδαίων, beschleunigt den Preis der Waren, beieilt euch mit dem Umsatz der Waren (durch Tausch⁴⁾), o 445.

ὠνοσάμην, s. ὄνομαι.

ὠνοχόει, s. οἰνοχόω.

ὠξε, s. οἰγγυμι.

Ὠρεῖθνια (ὄρος, θύω, in montibus furens), e. Nereide, Σ 48.

Ὠρεσσιν, s. ὄαρ.

Ὠροτο, s. ὄρνημι.

Ὠρη (got. *jēr*, zend. *gāre*, Curt. Et.⁵ S. 355)¹⁾, I) eigtl. jede bestimmte Zeit, Zeitausschnitt, dh. 1) die Jahreszeit, gew. im Plur. zur Bezeichnung des Verlaufs eines Jahres, *στε δὴ ὁ ἐνιαυτὸς ἔην περὶ δ' ἔτραπον ὦραι*, als die Jahreszeiten sich wendeten, d. i. den Kreisgang des Jahres von neuem begannen, κ 469 (das. Ameis); *στε ἐπήλυθον ὦραι*, als sie im Kreislauf des Jahres wieder herankamen, β 107 u. s.; wie ihr Wechsel die Reife der Früchte, so bringt er auch den Menschen die Erfüllung ihrer Wünsche und Hoffnungen, ἀλλ' *στε δὴ μισθοῖο τέλος πολυγηθῆες ὦραι ἐξέφερον*, Φ 450; *Λιδὸς ὦραι*, ω 344: insbes. der Frühling, B 468. ι 51. — Hom. nennt drei Jahreszeiten, *ἔαρ* oder *ἔαρος ὦρη*, Z 148, od. *ὦρη εἰαρινή*, B 471. σ 367, *θέρους*, die *ὀπώρα* (w. s.) eingerechnet, und *χειμῶν* oder *χειμερῆν*, ϵ 485. — 2) die Tageszeit, *νυκτὸς ἐν ὦρη*, h. Merc. 67. 155. 400. — 3) übht die rechte Zeit, Zeit, wo etwas zu thun ist, *ὦρη κοίτιο*, γ 334, *γάμον*, o 126, *μύθων*, *ἐπνον*, λ 379, *δόρποιο*, ξ 407; mit Inf., *ὦρη εὐδεν*, λ 373, od. auch mit Acc. und Inf., λ 330. ϕ 428; *πρὶν ὦρη*, bevor sie Zeit ist, o 394; *ἐν ὦρη*, zur rechten Zeit, ρ 176; so *εἰς ὥρας ἀμᾶν*, zu rechter Jahreszeit, im Sommer, ι 135. — II) personif. Ὠραι, *Horae*, die *Horae*; bei Hom., der weder Zahl noch Namen nennt, sind es Thürhüterinnen des Olympos, dessen Wolkenthor sie öffnen und verschließen, d. h. sie sind Vorsteherinnen der Witterung, indem sie Regen und heiteres Wetter geben, E 749 ff. Θ 393. Auch sind sie Dienerinnen und Begleiterinnen der Here²⁾, Θ 433.

*Ὠρη-φόρος (φέρω), die Jahreszeiten herbeibringend, die Reife herbeiführend, Beiw. der Demeter, nur h. Cer. 54. 192. 492.

Ὠρίζεσκε, s. ὀαρίζω.

Ὠρίος, poet. (ὦρη), was die Jahreszeit mit sich bringt, dh. Ὠρία πάντα, Früchte jeglicher Jahreszeit, ι 131 †.

Ὠρίστος, ion. st. ὁ ἄριστος, w. s.

Ὠρίων³⁾, ονος, S. des Hyrieus aus Hyrie in Boiotien⁴⁾, von ausnehmender Stärke und Schönheit u. ein trefflicher Jäger, Geliebter der Eos, ϵ 121 ff. λ 310. Er wurde von der Artemis in Delos getötet u. setzte seine Jagdliebe noch im Hades fort, λ 572. Auch finden wir ihn bei Homer schon als Sternbild, Σ 486. 488. X 29. ϵ 274, was wohl die Veranlassung

¹⁾ Anders L. Meyer KZ. XXIII 60 ff.

²⁾ Nach h. Ap. 194 sind sie im Reigen mit Aphrodite, Hebe und den Chariten. Nach Hes. Th. 901 sind sie Töchter des Zeus u. der Themis, drei an der Zahl, Eunomia, Dike und Eirene. Vgl. Preller Gr. Myth. I S. 273 (374) ff. Hartung Rel. d. Gr. II S. 162. Lehrs Pop. Aufs. S. 77 ff. Ahrens *Arctis* u. s. Sippe Hannover 1866 S. 46.

³⁾ Abtltg des Namens zw. s. Preller oben; nach Savelsberg in Kuhns Ztschr. XIX S. 7 ff. mit ὦρη vwdt.

⁴⁾ nach Spättern S. des Poseidon u. der Euryale, T. des Minos; er erhielt von seinem Vater die Macht, durch das Meer zu gehen. Artemis tötete ihn, weil er sie zum Diskoswerfen aufforderte, oder weil er die Opis, ihre Begleiterin, entehrte, Apd. 1. 4, 3.

¹⁾ wo Ameis nach Doederl. n. 2159 ὠλ. auch auf *αἰγισσοί* bezieht u. demgemäß vor ὠλ. ein Komma setzt.

²⁾ nicht *ὠμισση* nach Apion, vgl. Spitzner zu A 454. Über die Wortbildung s. Fröhde Bezenb. Beitr. VII 332.

³⁾ nach dem Alten von W. *οἰ, οἶσω*.

⁴⁾ nach Nitzsch = „Gewinn an Rückfracht“.

zu dieser Mythe gegeben hat, Preller Gr. Myth. I S. 302 (350) f. Nitzsch z. Od. a. a. O.

ὠρορε, s. ὄρνυμι.

ὠρος, ein Grieche, von Hektor getötet, A 303.

ὠροσε, ὠροτο, ὠροόρει, s. ὄρνυμι.

1. ὠς (od. ὠς¹), Adv. des Pronominalst. ὁ, ἡ (Brugmann Gr. Gr. § 201), meist poet., oft bei Hom. 1) auf diese Art, so, also, auf das Vhg. hinweisend, ὠς φάτο, ὠς εἰπών, Hom. ὁ., ὠς γὰρ ἄμεινον, A 217 u. dgl. häufig; καὶ ὠς (ὠς), auch so, d. i. dennoch, bei alledem, A 116. Γ 159 u. ὁ.; οὐδ' ὠς (ὠς) auch so nicht, d. i. dennoch nicht, H 263. I 351. α 6 u. ὁ.; ἀλλ' οὐ μὲν οὐδ' ὠς, auch so fürwahr nicht, F 441. Auf das Folgende hinweisend nur in ὠς δέ τις αὐ Τρώων—αὐδήσασκεν, P 420. — 2) in Vergleichen, ὠς — ὠς, so — wie, od. ὠς — ὠς, wie — so, nicht nur von der gleichen Art, Beschaffenheit, wie ὁ. bes. in Wünschen, A 319. Θ 538. F 629 f. γ 218 u. s., sondern auch sonst öfter, wie — so auch, ὠς ἦρατο γούνων, ὠς ἔχει ἔμπερυνία, A 513, auch sich temporaler Bdtg nähernd, ὠς δ' ἴδεν, ὠς μιν ἔρωσ φρένας ἀμπεζάλυνεν, sowie — so, Ξ 294, vgl. T 16. Y 424; ὠσατε — ὠς, h. Cer. 176. — 3) so, so — denn, sonach, d. i. bei dieser Sachlage, zum Ausdruck einer (indirekten) Folge, ὠς οὐ τοῦτον ἐγὼ ποτε μῦθον ἐνίμω, β 137. δ 93. ι 306. υ 93.² — 4) so, d. i. zum Beispiel, ε 121. 125. 129. h. Ven. 219.³)

2. ὠς, st. ὠς, „wie“, wenn es seinem Substantiv nachsteht, s. 1 ὠς A, 1, a, β), doch wird nach einem Apostroph die Beton. unterlassen, wie A 383, aber Bekk. u. Faesi auch hier ὠς; meist ist vor diesem ὠς die vorherg. Kürze verlängert.⁴)

1. ὠς, Adv.⁵), A) Adv. der Art u. Weise, und der Vergleichung. Es steht I) in Relativsätzen der Art u. Weise: wie, *sicut, quemadmodum*, öfter einem demonstr. Adv. des Hauptsatzes entsprechend 1) beim Verbum finitum a) mit Ind., οὕτω νῦν καὶ ἐγὼ νοέω, ὠς σὺ εἰσκεις, δ 148 u. ὁ.; oft nach einem wünschenden Hauptsatze, so gewifs als, αὐ γὰρ ἐγὼν ὠς εἶναι ἀθάνατος, ὠς νῦν ἡμέρη ἦδε κακὸν φέροι Ἀργείοισιν, Θ 541, vgl. L. Lange, die Partikel εἰ, S. 23; ohne ein entsprechendes demonstratives Adv. im Hauptsatze πάντα μάλ' ἀτρεκέως ἀγορευμένον, ὠς ἐπιτέλλω, B 10

u. ὁ.; brachylogisch ἔτι μοι μένος ἔμπεδόν ἐστιν, οὐχ ὠς με μνηστῆρες ἀτιμάζοντες ὄνονται, eigtl. οὐχ οὕτως ὄνστον, ὠς κτλ., φ 247; bisweilen knüpft es den Nebensatz an ein als Objekt des Hauptsatzes anticipiertes Subst., ἦδε γὰρ ἀδελφεὸν ὠς ἐπονείτο, B 409, vgl. I 528. Π 17. γ 194 u. s.; oft verbindet es mit dem Hauptverbum einen Nebensatz, der die Art u. Weise beschreibt, φράζεσθ' ὠς ὑμῖν Πρόμαχος δεδημημένος εὐδαι ἔγχει ἐμψ', Ξ 482, οἶδα γὰρ ὠς μοι ὀδύονται ἐννοσίγαιος, ε 423; oder es knüpft an einen Gemeinplatz eine einzelne Thatsache als bestätigendes Beispiel, κίχαινοι τοὶ βραδὺς ὠκίνο, ὠς καὶ νῦν Ἥφαιστος ἐὼν βραδὺς εἶλεν Ἄρηα, φ 330 u. ὁ.; oder umgekehrt, νῦν μὲν δὴ μάλα πάγγυ κακὸς κακὸν ἡγηλάζει, ὠς αἰεὶ τὸν ὁμοῖον ἀγει θεὸς ὠς τὸν ὁμοῖον, wie ja überhaupt, ρ 218; auch knüpft es an einen vorher ausgesprochenen Gedanken eine Beobachtung, die jenen motiviert, ziemlich = ὅτι οὕτως, vgl. Lehrs Arist.³ p. 158 sq., νῆπιός εἰς, ὠ εἰν' — ἦε ἐκὼν μεθίεις καὶ τέρπει ἄλλα πάσαν; ὠς δὴ δῆθ' ἐνὶ νῆσῳ ἐρύκειαι, was ich dich deshalb frage, weil usw., δ 373 u. ὁ. — Zu dem Ind. tritt κέ, τὰδε κατὸς οἰαίω ὠς κεν ἐτύθη, εἰ ζῶν γ' Ἀλγισθον ἔτεμεν, γ 256. — b) mit Konj., πείθεο δ' ὠς τοι ἐγὼ μῦθον τέλος ἐν φροσὶ θεῖω, wie ich der Rede Vollendung dir ins Herz legen will, werde, Π 83; mit ἄν in dem Formelverse ἀλλ' ἄγεθ', ὠς ἄν ἐγὼν εἶπω, πειθόμεθα πάντες, B 139 u. ὁ.; mit κέ: πειρᾶν δ' ὠς κε Τρώες Ἀχαιοὺς ἄρξωσι πρότεροι ἐπεὶ ὄρκια δηλήσασθαι, Δ 66. 71, vgl. Φ 459. β 316; φραζόμεσθ' ὠς κέν μιν πενήθωμεν, I 112, vgl. O 235. α 205 u. s. — c) mit Opt., μερομήριζε κατὰ φρένα, ὠς Ἀχιλλῆα τιμήσει, ὀλέσει δε πολέας (v. Ls. τιμήση u. ὀλέσῃ), B 3, vgl. I 181. Ein Wunsch wird so angeknüpft: ἀπέφθιτο λευγαλέω θανάτῳ, ὠς μὴ θάνοι, ὠς τις ἔμοιγε φίλος εἶναι, wie nicht sterben möge, o 359, vgl. a 47, wo a. ὠς (ὠς) schreiben. — Zu dem Opt. tritt ἄν: ἦ δ' οὐ τι νοήματος ἡμβροτεν ἐσθλοῦ, ὠς οὐκ ἄν ἔλλοιο νεώτερον ἐρξέμεν, wie man nicht hoffen sollte usw., η 293, vgl. φ 239; u. zur Anknüpfung einer Folgerung in relat. Form: τοῦνεκά με προέηκε, διδασκόμενα τὰδε πάντα ὠς ἄν ἐπει' ἀπὸ σεῖο οὐκ ἐθέλοιμι λείπεσθ', wie ich denn, weshalb ich denn nicht möchte usw., I 444 (v. Ls. ὠς). — κέ tritt zum Opt. h. Cer. 262. — 2) ohne Verbum finitum a) beim Part., Τηλέμαχον κένον ὠς ἐκ θανάτοιο φνυγόντα, π 21, vgl. E 487; pleonastisch steht es F 430 κέντρον ἐπισπέρων, ὠς οὐκ ἄλοντι λεικός. — b) bei einem Subst., ὠδέ σφ' ἐγκέφαλος χαμάδις θέοι, ὠς ὕδης οἶνος, Γ 300; μηδ' ὠς Πάτροκλον ληπεί' ἀντόθι τεθνηῶτα, sc. ἐμέ, T 403. Mehr der eigtl. Vergleichung nähern sich Fälle wie ἄμφ' δ' ἄρ' ἀντιῶ βαῖν ὠς τις περὶ πόρτακι μήτηρ, P 4; τῷ προσφῶς ἐχόμεν ὠς νυκτερίς, μ 433, vgl. Φ 282. ζ 20. o 479. h. Ven. 89.¹) —

¹) wie Bekk. II, Ameis-Hentze u. Koch schreiben, während die Alten nur nach οὐδέ u. καὶ so schrieben (Lehrs Qu. ep. p. 63 Anm. Arist.³ p. 378), denen Bekk. I, Faesi-Franke u. Kayser folgen, wozogen Dind., Bäuml. u. Doederl. die Schrb. ὠς durchweg beibehalten haben.

²) So seit Bekk. die Neuern nach Nitzsch zu β 137. γ 284, außer Dind., der mit Wolf ὠς.

³) Herm. zur letztern St. u. Nitzsch zu ε 121 ziehen ὠς „wie“, als die Belege anfügend, vor.

⁴) Die Ausnahmen bei Bekk. Hom. Bl. I S. 204. Vgl. darüber noch Hoffmann Quaest. Hom. I p. 105 u. Knös de dig. p. 166. Über das nachgesetzte ὠς „wie“ vgl. auch Hartel Hom. Stud.² I 113 u. Philol. XXXVI 711.

⁵) Curt. Et.³ S. 396. 602 vergleicht skr. *ja* „wie“, leitet es also (u. zwar auch ὠς in der Anaphora) vom Relativst. ab. Nach L. Meyer KZ. XXI 351 ff., der got. *stē* „wie“, vergleicht, gehört das nachgesetzte ὠς „wie“ gar nicht zum Relativst., sondern zum Stamm des Reflexivpron. *stē*, *stē*, vgl. Brugmann Gr. Gr. §§ 98. 201. Nach a. entspricht überhaupt ὠς „wie“ dem got. *stē* „wie“, vgl. G. Meyer Gr. Gr.² § 215.

¹) Vgl. über diese StSt. Butt. Lex. I 4 226. Spitzner Exc. XXVI p. XXXVI. Ameis-Hentze Anb. zu § 441. Schnorr de Carolsfeld verb. colloc. Hom. p. 37. 53. Rahts Qu. ep. I 9.

c) beim Pronom., οὐτ' ἄλλοιμος ὡς σὺ μάχεσθαι, O 570, vgl. § 441. o 342. — d) bei e. Adj., Adv. od. einer adverbialen Wendung, Τρωσὶ δικαζέτω, ὡς ἐπιεικές, Θ 341 u. ö.; σὺ δ' ἔθ', ὡς πρὶν, ἔχων ἀστεμφέα βουλήν ἄρχεν, B 344, vgl. σ 268 u. s.; αἰεὶ τοι μῦθοι φίλοι ἀκριτοὶ εἰσιν, ὡς ποτ' ἐπ' εἰρήνης, B 797. — II) in eigtl. Vergleichen 1) mit e. Verbum finitum (der Satz mit ὡς δέ, einmal ὡς allein, geht immer voran, u. im Nachsatze entspricht ὡς. 1) mit Ind. des Präs., ὡς δ' ἄνεμος ἄρχας φορεῖ — ὡς τὸτ' Ἀχαιοὶ λευκοῦνπεθε γέροντο κοινάλω, E 499 u. ö.; des Aor. ὡς δὲ λέων ἐλάφιοι τέκνα δηιδῶς συνάεξε — ὡς ἄρα τοῖς οὐ τις δύνατο χροισμῆσαι ἄλεθρον, A 113 u. s. — 2) mit Konj. 1) des Präs., ὡς δὲ δράκων ἄνδρα μένησιν — ὡς Ἐκτωρ οὐκ ὑπεχώρει, X 93 u. s.; des Aor., ὡς δὲ λέων ἐν βουσί θορόν ἐξ ἀχένα ἄζη πόρτιος — ὡς τοῖς ἀμφοτέροισ ἐξ ἵππων βῆσε, E 161 u. s. — 2) mit e. Subst. allein, dem es nachtritt, wobei vorhergehende Kürze meist verlängert wird, οὐ σε ζοικεν κακὸν ὡς δεῖδῶσσεσθαι, B 190; ποδώκεας (sc. Ἴππων) δρυίθας ὡς, B 764; θεὸς δ' ὡς τίετο δήμῳ, E 78 u. s. — III) im Ausruf, νηπύτι, ὡς ἄνοον κραδίην ἔχεις, Φ 441; Ζεὺ πάτερ, ὡς οὐ τις με θεῶν ὑπέστη σαῶσαι, Φ 273, vgl. κ 38. o 381. π 364 u. s. — IV) leitet es Wünsche ein, wie utinam, dafs doch, o dafs, 1) mit Opt., ὡς ἔοις ἐκ τε θεῶν ἐκ τ' ἀνθρώπων ἀπόλοιο, Σ 107, vgl. X 286. — 2) ὡς ἄφλεν θάνατος μοι ἀδεῖν, P 173; ὡς ὄφρα λες αὐτόθ' ὀλέσθαι, o dafs du doch dort umgekommen wärest, P 428, vgl. α 217 u. s.

B) Konj. I) von der Zeit, wie, so wie, als, ut, stets v. vergangenen Dingen mit Ind., ὡς δ' ἰδεν, ὡς μιν ἔρωσ φρένας ἀμφεκάλυπεν, Ξ 294, vgl. T 16. V 424; gewöhnl. geht der Haupts. voran, ἴδιον, ὡς ἐνόησα, es überlief mich heifs, als ich ihn sah, v 204; ἰθὺς κίων ὡς ἐσιδέσθην, ω 101 u. ö. Vereinzelt ist διοστὸν ἔχεν πάλαι, ὡς ἴθυνεν, Φ 871 gen. erklärt: er hielt den Pfeil schon lange, während jener (Teukros) noch zielte, wo Vols ἰθῖνοι conjiciert hat: um ihn zu richten, zu zielen. — II) nach Verben der Affekte od. der Affektäufserung kausal (aus der urspr. Bdtg wie), indem es im Unterschiede von ὅτι nicht die Thatsache, sondern die Art od. den Grad eines Vorganges als Grund des Affektes bezeichnet, χαίρει δέ μοι ἦτορ, ὡς μεν ἀεὶ μέμνησαι, Φ 648; ἄχος ἔλλαβ' Ἀχαιοῦς, ὡς ἔπεσ' ἐσθλὸς ἀνήρ, Π 600 (s. Hentze Anh.); θαῦμα μ' ἔχει, ὡς οὐ τι πῶν τάδε φάρμακ' ἐθέληχθης, κ 326 s. Hentze; vgl. noch K 116. Π 17. P 450. β 312. δ 841. ι 114. τ 230 (s. Faesikayser). φ 123. — III) ähnlich wie ὅτι zur Einleitung erklärender Nebensätze, dafs, 1) mit Ind., ἀγορεύεις, ὡς δὴ τοῦδ' ἐνεκά σφιν ἐξηβόλος ἄλγεα τεύχει, A 110; γνωστὸν δέ — ὡς ἦδη Τρώεσσιν ὀλέθρον πείρατ' ἐφήπτο, H 402; οὐκ αἰεὶς, ὡς Τρώες εἴαται, K 160 u. so ö. — 2) mit Opt., Ζεὺς τό γ' ἄλεξήσειε — ὡς ὑμεῖς παρ' ἐμεῖο ἐπὶ νῆα κίετε,

¹⁾ Vgl. Nägelsb. Anm. zur II.¹ Exc. IX, Delbrück u. Windisch Syntakt. Forsch. I 65. 85. 101.

γ 347, vgl. o 243. h. Ven. 214. Zum Opt. tritt κέ ψ 60 οἶσθα γὰρ ὡς κ' ἀσπαστὸς φανεῖν πᾶσι, vgl. Delbrück u. Windisch, Syntakt. Forsch. I 231. — IV) zur Angabe der Absicht, damit, auf dafs¹⁾, 1) mit Konj., πάροιθ' ἴζεν ἐμεῖο, ὡς μοι καὶ τόνδ' ἄνδρα ἐξονομήνης, P 166, vgl. Θ 182. Ω 337 u. s.; auch zur Angabe der beabs. Folge, Θ 513. Ω 337. Zum Konj. tritt ἄν, τοὶ ἐγὼ μύθον τέλος ἐν φρεσὶ θεῖω, ὡς ἂν μοι τιμὴν ἄρῃαι, Π 84 u. s.; auch κέ, μή μ' ἐροῖθίς, σωότερος ὡς κε νέηαι, A 32 u. s. — 2) mit Opt., vgl. Nägelsb. Anm. zur II.³ S. 439. Delbrück u. Windisch a. a. O. I 251 ff., παρὰ δὲ σκοπὸν εἰσεν Φοίνικα, ὡς μεμνέσθω δρόμον, P 361, vgl. Φ 605. ζ 113 u. s. Zum Opt. tritt ἄν, σὲ δὲ Φθίγηδὲ νέεσθαι, ὡς ἂν μοι τὸν παῖδα Σκυρόθην ἐξαγάγοις, T 331, vgl. v 402 (s. Ameis-Hentze Anh.). o 538 u. s.; auch κέ, μὴ μακρότερον θῆκεν ἰδέσθαι, ὡς κεν Φαίηκεσσι φίλος γένοιτο, θ 21, vgl. ψ 135. ω 83 u. s. ὡς μή m. Konj. Θ 37. I 311. Ω 337, m. Opt. E 24. I 461. Ω 583; ὡς ἂν μή mit Konj. nur β 376. δ 749. π 84.

C) Öfter erscheint ὡς in Vbdg mit anderen Partikeln u. Konjunktionen, so mit εἰ, ὅτε, ὁπότε, πέρ, τε.

ὡς εἰ, 1) wie wenn, als ob, a) mit Opt., A 389. 467; mit τε verbunden, ὡς εἰ τε (Bekk.) od. ὡσεὶ τε und ὡς εἴτε (Wolf, Dind.), B 780. ι 314 (das. Ameis). κ 420. b) m. Konj. I 481 (wo es mit τε vbdn). c) m. Indik., N 492 (mit τε). d) mit Part. gleich als ob, E 374 (Φ 510). Ω 328. h. Cer. 237, ὡς εἰ τε, Π 192. — 2) wie ὡσπερ, bei Subst., wie, so wie, Π 59. η 36 (das. Ameis). τ 211 u. s.; mit τε vbdn, A 474. ξ 254 u. s., ὡσεὶ πέρ τε, h. Cer. 215.²⁾

ὡς περ (ö. b. Hom. durch ein W. getrennt wie ὡς σὺ περ, τ 385, ὡς τὸ πάρος περ, E 806 u. s., ὡς νῦ περ, B 258, ὡς ἔσεται περ, s. c.), durch 2 WW. ὡς καὶ ἐγὼ περ, Z 477, das verst. ὡς (vgl. ὅσπερ), ganz od. gerade so, gleich wie, bisw. einem ὡδε korrespondierend, s. ὡδε, a) in reinen Vergleichungssätzen, wo oft das zu ὡς περ gehörige Verb. zu ergänzen, σὸν πλείον δέπας αἰεὶ ἔσθη' ὡς περ ἐμοί, A 263; θεοί, ὅτε καὶ τόνδε γενέσθαι, ὡς καὶ ἐγὼ περ (sc. εἰμὶ ἀπιρρηπής), ἀπιρρηπεία Τρώεσσι, ὡδε βίην ἀγαθόν, Z 477, vgl. Ω 398; νοῦς ἦν ἔμπεδος, ὡς τὸ πάρος περ, κ 240; τίς δ' οἶδ' εἰ κε αὐτός. . ἀπόληται, ὡς περ Ὀδυσσεύς (sc. ἀπόλετο), β 333, vgl. σ 19 u. s. ö. b) in eingeschalteten, beschränkenden od. erklärenden Sätzen, so wie, wie, σὺ δέ μοι δὸς ἔστινον, ὡς περ ὑπέσθης, wie du mir versprochen, ι 365; οὕτω φασίν. . . μάλα εἰκέλω ἀλλήλοισιν ἔμμεναι, ὡς σὺ περ αὐτῆ ἀγορεύεις, τ 385 ff. c) im

¹⁾ Über Bdtgentwicklung und Gebrauch bes. des finalen ὡς vgl. Keil de particul. fin. Graec. vi princip. et usu Hom. Halle 1880 p. 10—13 u. 50—58 und Ph. Weber Entwicklungsgesch. der Absichtssätze, Würzburg 1884.

²⁾ Vgl. über ὡς εἰ u. ὡς εἰ τε Rahts Qu. ep. I 11. 27. Nägelsb. zu B 209. Friedländer Beitr. zur Kenntnis der hom. Gleichn. I 21. II 7, Delbrück u. Windisch Syntakt. Forsch. I 66. 232. Schnorr de Carolis verb. colloc. Hom. p. 35 u. bes. L. Lange die Partikel εἰ S. 113. 127. 215. 232.

Relativs. *ὁνειδισον, ὡς ἔσεται περὶ*, rücke ihm vor, gerade wie es kommen od. geschehen wird, *A 211* (das. Nägelsb.); *μοι ὡδ' ἀνὰ θυμὸν ὀίεται, ὡς ἔσεται περὶ*, τ 312, vgl. φ 212 s. Ameis-Hentze Anh.; so auch ρ 586 *ὄνκ ἀφρων ὁ ξείνος ὀίεται ὡς περὶ ἄν εἴη*.¹⁾

ὡς ὅτε. In dieser Vbdg²⁾ ist *ὅτε* 1) temporale Konjunktion, also *ὡς ὅτε* = wie damals als, *A 319. H 133. ξ 469*, an welchen StSt. e. Zustand, den jemand sich wünscht, mit einem verglichen wird, in welchem er sich früher befunden hat, ebenso in *ὡς μὲν ὅτε*, ε 121, wo das demonst. *ὡς* vorangeht. Dabei steht der Ind. Impf. od. Aor. — 2) *ὅτε* ist Indefinit. in *ὡς ὅτε* (*ὡς δ' ὅτε*), wie einmal, in *σπειρό μοι ὡς ὅτε πατρι ἤμ' ἔσπεο*, *K 285*, vgl. v 66, sowie in allen eigtl. Gleichnissen. Es verbindet sich a) mit Indik. des Präs., *A 422* (s. Hentze). *M 451. μ 251* u. s., vgl. Hermann Opusc. II 48, des Perf. in Bdtg [des Präs., *P 263*. Der Indik. Präs. nach *ὡς δ' ὅτ' ἄν*, κ 410 ist nur durch Annahme eines Anakoluths zu erkl.; m. Ind. des gnom. Aor. *P 33* (s. Hentze). *A 558. φ 406* u. s. — b) mit Konj. des Präs., *θ 338. N 334. ι 391* u. s., dabei *ἄν*, *K 5* (s. Hentze Anh.). *M 41. κ 216* u. s., mit Ind. Aor. *A 141. P 389. ζ 232* u. s., dabei *ἄν*, *O 80. T 375. χ 468* u. s. — c) mit Opt. (wo sonst rgm. *ὡς εἴ*) nur *ι 384*, s. Hentze Anh. — d) ohne Verbum finit., *B 394. A 462. N 471. 571. Σ 219. Ψ 712. ε 281. λ 368. τ 494*, vgl. auch *O 362. 679. Π 406*, u. mit *ὡς ὅτε τε*, *M 132*. — *ὡς ὅτε*, ρ 358 ist falsche Lsart, s. *ἔως*.

ὡς ὅποτε, a) wie damals als, mit Ind. Impf. od. Aor., *A 671. Ψ 630*. — b) *ὡς δ' ὅποτε* od. *ὡς ὅπ*, in Gleichnissen ganz wie *ὡς δ' ὅτε*, mit Ind. Präs. *ὡς δ' ὅποτε πλήθων ποταμῶς πεδίονδε κάτεισι* — *ὡς κτλ.*, *A 492*; mit Konj. Präs., *δ 335. ρ 126*, m. Konj. Aor., *A 305*. h. Merc. 43.

ὡς τε, Adv. zu *ὅς τε*, 1) wie, gleich wie, so wie auch, a) zur Vergleichung einzelner Begriffe, *B 289. K 154* u. s.: *ὡς τέ με κορυφῶν ἀμφήλυθε θήλυς ἀντή*, e. weibliches Geschrei wie von Jungfrauen, ζ 122; ähnl. *ὡς τέ μοι ἀθάνατος ἰνδάλλεται εἰσοράσθαι*, er erscheint mir von Ansehn wie ein Unsterblicher, γ 246, vgl. α 227 (s. das. Ameis-Hentze): *ὡστε* — *ὡς*, s. 1. *ὡς 2*); auch getrennt, *ὡς τίς τε λέων*, *P 133. ὡς τε περὶ ψυχῆς = utpote*, wie nur immer, *ι 423*. b) zur Anreihung ganzer Vergleichungssätze: a) mit Ind., *B 459. P 23. P 434. β*) mit Konjunkt., *B 474. Π 428*, vgl. Thiersch § 346, 8. Kühner § 342, Spitzn. Exc. XXVI p. XXVII sq. und 1. *ὡς A, II, 2*. c) in Gemäßheit einer Eigenschaft, als, *ὡστε θεός*, als Göttin, insofern, da sie G. ist, *P*

¹⁾ So Ameis-Hentze aus Cod. Hart. Nägelsb. *δε περὶ vulg.*, *δε περὶ ἄν εἴη* (ep. Konj. v. *εἴμ* st. *ἦ*) Bekk. I. Dind., Bäuml. nach G. Hermann „gerade wie es wohl kommen möchte, ρ 586.

²⁾ Vgl. über dieselbe L. Lange der hom. Gebr. der Part. *εἴ* S. 134 f. u. Capelle Philol. XXXVI 202 ff. 699.

381.³⁾ — 2) beim Inf., nur *I 42*²⁾ u. ρ 21, welchen Vs Lehrs für unecht hält. — In Bedeutung 1 nur poet. u. ion.

2. *ὡς*, Präp. mit Acc., zu, *ad*, nur bei Personen, *ὡς αἰεὶ τὸν ὁμοῖον ἀγει θεός ὡς τὸν ὁμοῖον*, ρ 218 †, ist b. Hom. sehr zw.; Bekk. Hom. Bl. S. 191 u. Nitzsch Beitr. zur Gesch. der ep. Poesie S. 328 Anm. 37 wollen *εἰς* (s. Ameis-Hentze Anh.).

ὡς ἔν, s. 1. *ὡς*.

ὡς δ' αὐτως, s. *αὐτως* 1).

*ὠτειλή*³⁾, Wunde, κ 164, bes. eine offene, u. zwar bes. e. in der Nähe beigebrachte Wunde, vgl. *οὐτάω* (nur *A 140* (s. Hentze). 149 von einer Pfeilwunde, vgl. Lehrs Arist.³ p. 59), *οὐταμένη ὠτειλή*, Ξ 518. *P 86* u. ὄ., ohne *οὐτ*. τ 456. ω 189.

Ωτος, 1) S. des Poseidon und der Iphimedeia, Br. des Ephialtes, *E 385 ff.*, s. *Ἐφιάλης*. Vgl. Hart. Rel. d. Gr. II S. 233. — 2) der Kyllenier, Genosse des Meges, *O 518*.

ὠτώεις, *εσσα*, *εν*, ep. (*οὐς*), gehenkelt, mit Griffen versehen, *τρίπος*, **Ψ 264. 513*⁴⁾.

ὠντός (Bekk. II *ὠντός*), ion. u. ep. st. *ὀ αὐτός*, *E 396*.

ὠφελλον und *ὠφελον*, s. *ὄφελον*.

ὠχράω, blafs oder bleich werden, erblassen, nur Part. Aor. *ὠχρήσαντα*, λ 529 †; von

**ὠχρός*⁵⁾, blafs, bleich; insbesondere gelblich, grünlich, vom Frosch, *δέμας*, *Batr. 81*.

ὠχρος (vgl. Lob. Par. p. 341), Blässe, Bleichheit, bes. des Gesichtes, *P 35 †*.

ὠψ, *ὠπός*, f. (vwdt mit *ὀπωπα*, *W. ὀπ*, Curt. Et.⁵ S. 463), nur Acc., stets *εἰς ὠπα* (Nägelsb. z. *A 187. P 158*), Auge, Angesicht, Antlitz, *εἰς ὠπα ἰδέσθαι*, ins Angesicht sehen, γ 405. ψ 107, *τινί*, jmdm, *I 373*, auch *τινός*, *O 147*; *εἰς ὠπα ἔοικεν*, sie sieht dem Angesicht nach od. im Antlitz ähnlich, *P 158*, vgl. α 411.

Ωψ, *Ωπος*, S. des Peisenor, V. der Eurykleia, α 429. β 347. v 148.

¹⁾ Einige (vgl. Lehrs Arist.³ p. 157) statuieren auch *ὡστε* im Ausruf u. ziehen einige StSt. dahin, wie α 227. γ 246. ζ 122, die aber auch andere Deutungen zulassen, s. oben 1, a) u. c).

²⁾ wo Lehrs Arist.³ p. 157 *ἀποτίσθαι* für *ὡς τε νίσθαι* vorschlägt. *ὡστε* ist an diesen StSt. noch relat. Vergleichungspartikel, u. die Infinitive schliessen sich in ihrer urspr. Bdtg noch an das Hauptverb an, nur dafs dies Verhältnis hier durch die Partikel äußerl. markiert wird. Die Bdtg „so dafs“ ist erst später (von den abhh. Inf. her) in das Wort eingezogen, vgl. Classen Jahrb. f. Phil. 1859 S. 303. Kvičala Z. f. 6str. G. 1864 S. 408 ff. Herzog NJb. f. Phil. u. Päd. 1873 S. 17. Meierheim de Inf. Hom. I 26 n., dazu Philol. XXXVII 111 u. Sturm Geschichtl. Entwickl. der Konstr. mit *περί* S. 16 f.

³⁾ Vwdt mit *οὐτάω*. S. Brugmann in Curt. Stud. IV S. 175. Fick W.³ I 210.

⁴⁾ Statt *ὠνόντα* wurde nach Curt. Erläut.² S. 70 an diesen StSt. *οὐαόντα* gesprochen, und so schr. Nauck, s. Mél. Gréco-Rom. IV 499.

⁵⁾ Nach Fick W.³ II 8 v. W. *ak* „dunkel, blind, farblos sein“. Anders Fierlinger KZ. XXVII 478.

[Faint, illegible text covering the majority of the page]

—
an
I
A
K
L
G